

Das Arbeitsblatt gibt es in wieder in **2 Varianten** in dieser Datei:

Seite 2-3: Arbeitsblatt mit Bibelstellenangaben, aber ***ohne abgedruckten Bibeltext***

Seite 4-10: Arbeitsblatt mit Bibelstellenangaben + ***mit abgedrucktem Bibeltext*** nach der Revidierten Elberfelder Übersetzung

Je nach Bedarf kann man die entsprechenden Seiten ausdrucken.

- Arbeitsblatt 6 -

Was liegt Gott für uns auf dem Herzen?

→ unser Einsatz FÜR IHN
mit Vollmacht DURCH IHN

Einstieg

- Predigt vom 14.04.2019 → <https://www.efg-hemsbach.de/predigten.html>
- Wozu braucht Gott vollmächtige Botschafter?
→ z.B. **Matthäus 7,28–29; 15,30–31; Markus 16,15–20; Johannes 3,2; Apostelgeschichte 2,22; 10,38; 1. Korinther 2,4–5**

- Woher kam die Vollmacht von Jesus?
→ z.B. **Apostelgeschichte 2,22; Johannes 5,19–20.30; 4,34; 8,28; 14,10**

- Welche Stellung hat Jesus in dieser Welt (im Machtbereich des Feindes)?
Wie gebraucht er seine Vollmacht?
→ z.B. **Matthäus 8,5–10.13; Johannes 18,36; Matthäus 13,57–58; Markus 6,5–6; Lukas 4,5–8; 2. Korinther 4,4**

- Woher bekommen die Jünger von Jesus ihre Vollmacht?
→ z.B. **Markus 3,14–15; Lukas 9,1–2.6; Johannes 1,11-13; 14,12; 15,4-10; Matthäus 28,18–20; Markus 11,20–24; 16,15–20; Johannes 17-15-21; 20,21-22**

Vertiefung

- Woran könnte es liegen, dass bei uns wenig Vollmacht zu sehen und zu spüren ist?

- Wieso ist die Übereinstimmung mit Gottes Wesen & seinem Willen so wichtig?
→ z.B. **Johannes 15,10; Jakobus 2,20-26; 3,13-4,3; 1. Johannes 1,5-6; 2,5; 3,22; 5,14**

- Weshalb sind Liebe & Vergebung ganz entscheidend für unsere Verbindung mit Gott?
→ z.B. **1. Johannes 4,7–10; 4,20; Matthäus 5,21–22.43-48; Lukas 10,25–28; 1. Korinther 13,1–7; 1. Johannes 3,15; Markus 11,25; Matthäus 6,14–15; 18,21-35**

- Kann es sein, dass wir die Auswirkungen all dessen total unterschätzen, wo wir mit Gott und seinem Willen & Wesen nicht übereinstimmen, oder ihm sogar entgegen stehen?
→ z.B. **Jesaja 59,1–2; Jakobus 4,4-10; Klagelieder 3,40–44; Hosea 5,4–6; Matthäus 21,28–31; 1. Korinther 11,27–32; Galater 5,19–21; Epheser 5,5**

- Warum sind Schwäche & Ohnmacht kein Hinderungsgrund für Vollmacht, sondern hilfreich und sogar wichtig?
→ z.B. **Jesaja 42,8; 2. Korinther 12,5–10; Jesaja 40,29; Johannes 12,24–26; Epheser 6,10; Philipper 4,13; Jesaja 2,17; Jakobus 4,6; 1. Petrus 5,5**

- Weshalb ist es Gott wichtig, dass wir uns „im Kleinen“ bewähren?
→ z.B. **Lukas 16,10–12; 19,17**

- Wie möchte Gott uns davor schützen, uns in die mit der Vollmacht einhergehende Macht zu verliehen?
→ z.B. **Lukas 10,17–20; Lukas 17,7–10**

Anwendung

- Wo habe ich die Kraft Gottes selbst schon erfahren oder bei anderen wirken sehen?
- Will ich mehr davon sehen und erleben?
- Wie vollmächtig erlebe ich persönlich meinen Glauben und mein Handeln?
- Was hat Gott aufgedeckt, was seinem stärkeren Wirken in meinem Leben & Dienst im Weg stehen könnte?
- Will ich, dass sich was in meinem Leben & Glauben verändert?
- Was will ich in meine Gottesbeziehung investieren?
- Was hat Gott für mich?
- Wo will Gott mit mir hin?

– Arbeitsblatt 6 –

Was liegt Gott für uns auf dem Herzen?

→ unser Einsatz FÜR IHN
mit Vollmacht DURCH IHN

Einstieg

- Predigt vom 14.04.2019 → <https://www.efg-hemsbach.de/predigten.html>
- Wozu braucht Gott vollmächtige Botschafter?

→ z.B. **Matthäus 7,28–29; 15,30–31; Markus 16,15–20; Johannes 3,2; Apostelgeschichte 2,22; 10,38; 1. Korinther 2,4–5**

Matthäus 7,28–29 [REB] 28 Und es geschah, als Jesus diese Worte vollendet hatte, da **erstaunten** die Volksmengen **sehr** über seine Lehre; 29 denn er **lehrte** sie wie einer, der **Vollmacht** hat, und nicht wie ihre Schriftgelehrten.

Matthäus 15,30–31 [REB] 30 Und große Volksmengen kamen zu ihm, die **Lahme, Blinde, Krüppel, Stumme** und viele andere bei sich hatten, und sie warfen sie ihm zu Füßen; und er **heilte** sie, 31 so daß die Volksmenge sich wunderte, als sie sahen, daß **Stumme** redeten, **Krüppel** gesund wurden, **Lahme** gingen und **Blinde** sahen; und sie **verherrlichten den Gott Israels**.

Markus 16,15–20 [REB] 15 Und er sprach zu ihnen: **Geht hin in die ganze Welt und predigt das Evangelium** der ganzen Schöpfung! 16 Wer gläubig geworden und getauft worden ist, wird **errettet** werden; wer aber ungläubig ist, wird **verdamm**t werden. 17 Diese **Zeichen** aber werden **denen folgen, die glauben**: In meinem Namen werden sie **Dämonen austreiben**; sie werden in **neuen Sprachen** reden, 18 werden **Schlangen aufheben**, und wenn sie etwas **Tödliches trinken**, wird es ihnen **nicht schaden**; **Schwachen** werden sie die **Hände auflegen**, und sie werden sich **wohl befinden**. 19 Der Herr wurde nun, nachdem er mit ihnen geredet hatte, in den Himmel aufgenommen und setzte sich zur Rechten Gottes. 20 Jene aber zogen aus und **predigten** überall, während der Herr **mitwirkte** und das **Wort** durch die **darauf folgenden Zeichen bestätigte**.

Johannes 3,2 [REB] 2 Dieser kam zu ihm bei Nacht und sprach zu ihm: Rabbi, wir wissen, daß du ein **Lehrer** bist, **von Gott gekommen**, denn niemand kann diese **Zeichen** tun, die du tust, es sei denn **Gott mit ihm**.

Apostelgeschichte 2,22 [REB] 22 Männer von Israel, hört diese Worte: Jesus, den Nazoräer, einen Mann, der **von Gott** euch gegenüber **erwiesen** worden ist durch **Macht**taten und **Wunder** und **Zeichen**, die **Gott** durch ihn in eurer Mitte tat – wie ihr selbst wißt –

Apg 10,38 [REB] 38 Jesus von Nazareth, wie **Gott** ihn mit Heiligem Geist und mit Kraft gesalbt hat, der umherging und **wohltat** und alle **heilte**, die **von dem Teufel überwältigt** waren; denn **Gott** war mit ihm.

1. Korinther 2,4–5 [REB] 4 und meine **Rede** und meine **Predigt** <bestand> nicht in überredenden Worten der Weisheit, sondern in **Erweisung des Geistes** und der **Kraft**, 5 damit euer Glaube nicht auf Menschenweisheit, sondern **auf Gottes Kraft** beruhe.

- Woher kam die Vollmacht von Jesus?

→ z.B. **Apostelgeschichte 2,22; Johannes 5,19–20.30; 4,34; 8,28; 14,10**

Apostelgeschichte 2,22 [REB] 22 Männer von Israel, hört diese Worte: Jesus, den Nazoräer, einen Mann, der von **Gott** euch gegenüber **erwiesen** worden ist durch **Macht**taten und **Wunder** und **Zeichen**, die **Gott** durch ihn in eurer Mitte **tat** – wie ihr selbst wißt –

Johannes 5,19–20 [REB] 19 Da antwortete Jesus und sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: **Der Sohn kann nichts von sich selbst tun**, außer was er den **Vater tun sieht**; denn **was der tut, das tut ebenso auch der Sohn**. 20 Denn der **Vater hat den Sohn lieb** und **zeigt ihm alles, was er selbst tut**; und er wird ihm größere Werke als diese zeigen, damit ihr euch wundert.

Johannes 5,30 [REB] 30 Ich **kann nichts von mir selbst tun**; so wie ich höre, richte ich, und mein Gericht ist gerecht, denn ich **suche nicht meinen Willen**, sondern den **Willen dessen, der mich gesandt** hat.

Johannes 4,34 [REB] 34 Jesus spricht zu ihnen: **Meine Speise** ist, daß ich den **Willen dessen tue**, der mich

gesandt hat, und sein Werk vollbringe.

Johannes 8,28 [REB] 28 Da sprach Jesus zu ihnen: Wenn ihr den Sohn des Menschen erhöht haben werdet, dann werdet ihr erkennen, daß ich es bin und daß ich nichts von mir selbst tue, sondern wie der Vater mich gelehrt hat, das rede ich.

Johannes 14,10 [REB] 10 Glaubst du nicht, daß ich in dem Vater bin und der Vater in mir ist? Die Worte, die ich zu euch rede, rede ich nicht von mir selbst; der Vater aber, der in mir bleibt, tut seine Werke.

- Welche Stellung hat Jesus in dieser Welt (im Machtbereich des Feindes)?
Wie gebraucht er seine Vollmacht?

→ z.B. **Matthäus 8,5–10.13**; Johannes 18,36; **Matthäus 13,57–58**; Markus 6,5–6; **Lukas 4,5–8**;
2. Korinther 4,4

Matthäus 8,5–10.13 [REB] 5 Als er aber nach Kapernaum hineinkam, trat ein Hauptmann zu ihm, der ihn bat 6 und sprach: Herr, mein Diener liegt zu Hause gelähmt und wird schrecklich gequält. 7 Und Jesus spricht zu ihm: Ich will kommen und ihn heilen. 8 Der Hauptmann aber antwortete und sprach: Herr, ich bin nicht würdig, daß du unter mein Dach trittst; aber sprich nur ein Wort, und mein Diener wird gesund werden. 9 Denn auch ich bin ein Mensch unter Befehlsgewalt und habe Soldaten unter mir; und ich sage zu diesem: Geh hin! und er geht; und zu einem anderen: Komm! und er kommt; und zu meinem Knecht: Tu dies! und er tut's. 10 Als aber Jesus es hörte, wunderte er sich und sprach zu denen, die nachfolgten: Wahrlich, ich sage euch, bei keinem in Israel habe ich so großen **Glauben** gefunden. ... 13 Und Jesus sprach zu dem Hauptmann: Geh hin, dir geschehe, wie du geglaubt hast! Und der Diener wurde gesund in jener Stunde.

Johannes 18,36 [REB] 36 Jesus antwortete: **Mein Reich ist nicht von dieser Welt**; wenn mein Reich von dieser Welt wäre, so hätten meine Diener gekämpft, damit ich den Juden nicht überliefert würde, jetzt aber ist mein Reich nicht von hier.

Matthäus 13,57–58 [REB] 57 Und sie ärgerten sich an ihm. Jesus aber sprach zu ihnen: Ein Prophet ist nicht ohne Ehre, außer in seiner Vaterstadt und in seinem Haus. 58 Und er tat dort nicht viele Wunderwerke wegen ihres **Unglaubens**.

Markus 6,5–6 [REB] 5 Und er konnte dort kein Wunderwerk tun, außer daß er wenigen Schwachen die Hände auflegte und sie heilte. 6 Und er wunderte sich über ihren **Unglauben**. Und er zog durch die Dörfer ringsum und lehrte.

Lukas 4,5–8 [REB] 5 Und er führte ihn auf einen hohen Berg und zeigte ihm in einem Augenblick alle Reiche des Erdkreises. 6 Und der Teufel sprach zu ihm: Dir will ich alle diese Macht und ihre Herrlichkeit geben; denn mir ist sie übergeben, und wem immer ich will, gebe ich sie. 7 Wenn du nun vor mir anbeten willst, soll das alles dein sein. 8 Und Jesus antwortete ihm und sprach: Es steht geschrieben: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und ihm allein dienen.«

2. Korinther 4,4 [REB] 4 den Ungläubigen, bei denen der **Gott dieser Welt** {=Teufel} den Sinn verblendet hat, damit sie den Lichtglanz des Evangeliums von der Herrlichkeit des Christus, der Gottes Bild ist, nicht sehen.

- Woher bekommen die Jünger von Jesus ihre Vollmacht?

→ z.B. **Markus 3,14–15**; **Lukas 9,1–2.6**; **Johannes 1,11-13**; **14,12**; **15,4-10**; **Matthäus 28,18–20**;
Markus 11,20–24; 16,15–20; Johannes 17-15-21; 20,21-22

Markus 3,14–15 [REB] 14 und er berief zwölf, damit sie bei ihm seien und damit er sie aussende, zu predigen 15 und **Vollmacht zu haben**, die Dämonen auszutreiben.

Lukas 9,1–2.6 [REB] 1 Als er aber die Zwölf zusammengerufen hatte, gab er ihnen **Kraft und Vollmacht** über alle Dämonen und zur Heilung von Krankheiten. 2 Und er sandte sie, das Reich Gottes zu predigen und die Kranken gesund zu machen. 6 Sie gingen aber hinaus und durchzogen die Dörfer nacheinander, indem sie die gute Botschaft verkündigten und überall heilten.

Johannes 1,11–13 [REB] 11 Er kam in das Seine, und die Seinen nahmen ihn nicht an; 12 so viele ihn aber aufnahmen, denen gab er das Recht {„Vollmacht“}, **Kinder Gottes zu werden**, denen, die an seinen Namen **glauben**; 13 die nicht aus Geblüt, auch nicht aus dem Willen des Fleisches, auch nicht aus dem Willen des Mannes, sondern aus **Gott geboren** sind.

Johannes 14,12 [REB] 12 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: **Wer an mich glaubt**, der wird auch die Werke tun, die ich tue, und wird größere als diese tun, weil ich zum Vater gehe.

Johannes 15,4–10 [REB] 4 **Bleibt in mir** und ich in euch! Wie die Rebe nicht von sich selbst Frucht bringen kann,

sie bleibe denn am Weinstock, so auch ihr nicht, ihr bleibt denn in mir.⁵ Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht, denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun.⁶ Wenn jemand nicht in mir bleibt, so wird er hinausgeworfen wie die Rebe und verdorrt; und man sammelt sie und wirft sie ins Feuer, und sie verbrennen.⁷ Wenn ihr in mir bleibt und **meine Worte in euch bleiben**, so werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch geschehen.⁸ Hierin wird mein Vater verherrlicht, daß ihr viel Frucht bringt und meine Jünger werdet.⁹ Wie der Vater mich geliebt hat, habe auch ich euch geliebt. **Bleibt in meiner Liebe!**¹⁰ Wenn ihr **meine Gebote haltet**, so werdet ihr in meiner Liebe bleiben, wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe.

Matthäus 28,18–20 [REB] 18 Und Jesus trat zu <ihnen> und redete mit ihnen und sprach: **Mir ist alle Macht** {„Vollmacht“} **gegeben im Himmel und auf Erden**.¹⁹ Geht nun hin und macht alle Nationen zu Jüngern, und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes,²⁰ und lehrt sie alles zu bewahren, was ich euch geboten habe! Und siehe, **ich bin bei euch** alle Tage bis zur Vollendung des Zeitalters.

Markus 11,20–24 [REB] 20 Und als sie frühmorgens vorbeigingen, sahen sie den Feigenbaum verdorrt von den Wurzeln an.²¹ Und Petrus erinnerte sich und spricht zu ihm: Rabbi, siehe, der Feigenbaum, den du verflucht hast, ist verdorrt.²² Und Jesus antwortete und spricht zu ihnen: Habt **Glauben an Gott!**²³ Wahrlich, ich sage euch: Wer zu diesem Berg sagen wird: Hebe dich empor und wirf dich ins Meer! und **nicht zweifeln** wird in seinem Herzen, sondern **glauben, daß geschieht**, was er sagt, dem wird es werden.²⁴ Darum sage ich euch: Alles, um was ihr auch betet und bittet, glaubt, daß ihr es empfangen habt, und es wird euch werden.

Markus 16,15–20 [REB] 15 Und er sprach zu ihnen: **Geht hin** in die ganze Welt und **predigt** das Evangelium der ganzen Schöpfung!¹⁶ Wer gläubig geworden und getauft worden ist, wird errettet werden; wer aber ungläubig ist, wird verdammt werden.¹⁷ Diese Zeichen aber werden denen folgen, die **glauben**: In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben; sie werden in neuen Sprachen reden,¹⁸ werden Schlangen aufheben, und wenn sie etwas Tödliches trinken, wird es ihnen nicht schaden; Schwachen werden sie die Hände auflegen, und sie werden sich wohl befinden. ¹⁹ Der Herr wurde nun, nachdem er mit ihnen geredet hatte, in den Himmel aufgenommen und setzte sich zur Rechten Gottes.²⁰ Jene aber zogen aus und predigten überall, während der **Herr mitwirkte** und das **Wort durch die darauf folgenden Zeichen bestätigte**.

Johannes 17,15–21 [REB] 15 Ich bitte nicht, daß du sie aus der Welt wegnimmst, sondern daß du sie **bewahrst vor dem Bösen**.¹⁶ Sie sind nicht von der Welt, wie ich nicht von der Welt bin.¹⁷ **Heilige sie durch die Wahrheit!** Dein **Wort** ist Wahrheit.¹⁸ Wie du mich in die Welt **gesandt** hast, habe auch ich sie in die Welt gesandt;¹⁹ und ich heilige mich selbst für sie, damit auch sie Geheiligte seien durch Wahrheit.²⁰ Aber nicht für diese allein bitte ich, sondern auch für die, welche durch ihr Wort an mich glauben,²¹ damit sie alle **eins seien**, wie du, Vater, in mir und ich in dir; daß auch sie **in uns** eins seien, damit die Welt glaube, daß du mich gesandt hast.

Johannes 20,21–22 [REB] 21 Jesus sprach nun wieder zu ihnen: Friede euch! Wie der **Vater mich ausgesandt** hat, **sende ich auch euch**.²² Und als er dies gesagt hatte, hauchte er sie an und spricht zu ihnen: **Empfangt Heiligen Geist!**

Vertiefung

- Woran könnte es liegen, dass bei uns wenig Vollmacht zu sehen und zu spüren ist?

- Wieso ist die Übereinstimmung mit Gottes Wesen & seinem Willen so wichtig?

→ z.B. **Johannes 15,10; Jakobus 2,20-26; 3,13-4,3**; 1. Johannes 1,5-6; 2,5; 3,22; 5,14

Johannes 15,10 [REB] 10 Wenn ihr meine **Gebote haltet**, so werdet ihr **in meiner Liebe bleiben**, wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe.

Jakobus 2,20–26 [REB] 20 Willst du aber erkennen, du eitler Mensch, daß der **Glaube ohne die Werke nutzlos** ist? ²¹ Ist nicht Abraham, unser Vater, aus Werken gerechtfertigt worden, da er Isaak, seinen Sohn, auf den Opferaltar legte?²² Du siehst, daß der Glaube mit seinen Werken zusammenwirkte und der Glaube aus den Werken vollendet wurde.²³ Und die Schrift wurde erfüllt, welche sagt: »Abraham aber glaubte Gott, und es wurde ihm zur Gerechtigkeit gerechnet«, und er wurde »Freund Gottes« genannt.²⁴ Ihr seht <also>, daß ein **Mensch aus Werken gerechtfertigt wird und nicht aus Glauben allein**.²⁵ Ist aber nicht ebenso auch Rahab, die Hure, aus Werken

gerechtfertigt worden, da sie die Boten aufnahm und auf einem anderen Weg hinausließ? 26 Denn wie der Leib ohne Geist tot ist, so ist auch der **Glaube ohne Werke tot**.

Jakobus 3,13–4,3 [REB] 13 Wer ist weise und verständig unter euch? Er zeige aus dem guten Wandel seine Werke in Sanftmut der Weisheit! 14 Wenn ihr aber **bittere Eifersucht und Eigennutz** in eurem Herzen habt, so rühmt euch nicht und lügt nicht gegen die Wahrheit! 15 Dies ist nicht die Weisheit, die von oben herabkommt, sondern eine irdische, sinnliche, teuflische. 16 Denn wo Eifersucht und Eigennutz ist, da ist Zerrüttung und jede schlechte Tat. 17 Die Weisheit von oben aber ist erstens rein, sodann friedvoll, milde, folgsam, voller Barmherzigkeit und guter Früchte, unparteiisch, ungeheuchelt. 18 Die Frucht der Gerechtigkeit aber wird in Frieden denen gesät, die Frieden stiften. 1 Woher <kommen> Kriege und woher Streitigkeiten unter euch? Nicht daher: Aus euren **Lüsten**, die in euren Gliedern streiten? 2 Ihr **begehrt** und habt nichts; ihr **tötet** und neidet und könnt nichts erlangen; ihr **streitet** und **führt Krieg**. Ihr habt nichts, weil ihr nicht bittet; 3 ihr **bittet und empfangt nichts, weil ihr übel bittet**, um es in euren Lüsten zu vergeuden.

1. Johannes 1,5–6 [REB] 5 Und dies ist die Botschaft, die wir von ihm gehört haben und euch verkündigen: daß **Gott Licht ist und gar keine Finsternis in ihm** ist. 6 Wenn wir sagen, daß wir **Gemeinschaft mit ihm** haben, und **wandeln in der Finsternis**, lügen wir und tun nicht die Wahrheit.

1. Johannes 2,5 [REB] 5 Wer aber sein **Wort hält**, in dem ist wahrhaftig **die Liebe Gottes vollendet**. Hieran erkennen wir, daß wir **in ihm sind**.

1. Johannes 3,22 [REB] 22 und was immer wir bitten, empfangen wir von ihm, weil wir seine **Gebote halten** und das vor ihm **Wohlgefällige tun**.

1. Johannes 5,14 [REB] 14 Und dies ist die Zuversicht, die wir zu ihm haben, daß er uns hört, wenn wir etwas **nach seinem Willen bitten**.

● Weshalb sind Liebe & Vergebung ganz entscheidend für unsere Verbindung mit Gott?

→ z.B. **1. Johannes 4,7–10; 4,20; Matthäus 5,21–22.43–48; Lukas 10,25–28; 1. Korinther 13,1–7;**

1. Johannes 3,15; Markus 11,25; Matthäus 6,14–15; 18,21–35

1. Johannes 4,7–10 [REB] 7 Geliebte, laßt uns einander lieben! Denn die **Liebe ist aus Gott**; und jeder, der liebt, ist aus Gott geboren und erkennt Gott. 8 Wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt, denn **Gott ist Liebe**. 9 Hierin ist die Liebe Gottes zu uns geoffenbart worden, daß Gott seinen eingeborenen Sohn in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn leben möchten. 10 Hierin ist die Liebe: nicht daß wir Gott geliebt haben, sondern daß **er uns geliebt** und seinen Sohn gesandt hat als eine **Sühnung für unsere Sünden**.

1. Johannes 4,20 [REB] 20 Wenn jemand sagt: Ich liebe Gott, und **haßt seinen Bruder**, ist er ein Lügner. Denn wer **seinen Bruder nicht liebt**, den er gesehen hat, kann nicht Gott lieben, den er nicht gesehen hat.

Matthäus 5,21–22 [REB] 21 Ihr habt gehört, daß zu den Alten gesagt ist: Du sollst nicht **töten**; wer aber töten wird, der wird dem Gericht verfallen sein. 22 Ich aber sage euch, daß jeder, der seinem Bruder **zürnt**, dem **Gericht** verfallen sein wird; wer aber zu seinem Bruder sagt: Raka! {= „**Dummkopf**“} dem Hohen Rat verfallen sein wird; wer aber sagt: Du **Narr!** der Hölle des Feuers verfallen sein wird.

Matthäus 5,43–48 [REB] 43 Ihr habt gehört, daß gesagt ist: Du sollst deinen Nächsten lieben und deinen Feind hassen. 44 Ich aber sage euch: **Liebt eure Feinde**, und betet für die, die euch verfolgen, 45 damit ihr Söhne eures Vaters seid, der in den Himmeln ist! Denn er läßt seine Sonne aufgehen über Böse und Gute und läßt regnen über Gerechte und Ungerechte. 46 Denn wenn ihr liebt, die euch lieben, welchen Lohn habt ihr? Tun nicht auch die Zöllner dasselbe? 47 Und wenn ihr allein eure Brüder grüßt, was tut ihr Besonderes? Tun nicht auch die von den Nationen dasselbe? 48 Ihr nun sollt vollkommen sein, wie euer himmlischer Vater vollkommen ist.

Lukas 10,25–28 [REB] 25 Und siehe, ein Gesetzesgelehrter stand auf und versuchte ihn und sprach: Lehrer, was muß ich getan haben, um **ewiges Leben** zu erben? 26 Er aber sprach zu ihm: Was steht in dem Gesetz geschrieben? Wie liest du? 27 Er aber antwortete und sprach: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, **lieben** aus deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft und mit deinem ganzen Verstand und deinen **Nächsten wie dich selbst**.« 28 Er sprach aber zu ihm: Du hast recht geantwortet; **tu dies**, und du **wirst leben**.

1. Korinther 13,1–7 [REB] 1 Wenn ich in den Sprachen der Menschen und der Engel rede, aber **keine Liebe** habe, so bin ich ein **tönendes Erz** geworden oder eine **schallende Zimbel**. 2 Und wenn ich Weissagung habe und alle Geheimnisse und alle Erkenntnis weiß und wenn ich allen Glauben habe, so daß ich Berge versetze, aber **keine Liebe** habe, so **bin ich nichts**. 3 Und wenn ich alle meine Habe zur Speisung <der Armen> austeile und wenn ich meinen Leib hingebe, damit ich Ruhm gewinne, aber **keine Liebe** habe, so **nützt es mir nichts**. 4 Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig; sie neidet nicht; die Liebe tut nicht groß, sie bläht sich nicht auf, 5 sie benimmt sich nicht unanständig, sie sucht nicht das Ihre, sie läßt sich nicht erbittern, sie **rechnet Böses nicht zu**, 6 sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sondern sie freut sich mit der Wahrheit, 7 sie **erträgt alles**, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie **erduldet alles**.

1. Johannes 3,15 [REB] 15 Jeder, der seinen **Bruder haßt**, ist ein **Menschenmörder**, und ihr wißt, daß kein Menschenmörder ewiges Leben bleibend in sich hat.

Markus 11,25 [REB] 25 Und wenn ihr steht und **betet**, so **vergebt**, wenn ihr etwas gegen jemand habt, damit auch euer Vater, der in den Himmeln ist, euch eure Übertretungen vergebe.

Matthäus 6,14–15 [REB] 14 Denn wenn ihr den Menschen ihre Vergehungen **vergebt**, so wird euer himmlischer Vater auch euch vergeben; 15 wenn ihr aber den Menschen **nicht vergebt**, so wird euer Vater eure Vergehungen auch nicht vergeben.

Matthäus 18,21–35 [REB] 21 Dann trat Petrus zu ihm und sprach: Herr, **wie oft** soll ich meinem **Bruder**, der gegen mich sündigt, **vergeben**? Bis siebenmal? 22 Jesus spricht zu ihm: Ich sage dir: Nicht bis siebenmal, sondern bis **siebzimal siebenmal**! 23 Deswegen ist es mit dem Reich der Himmel wie mit einem König, der mit seinen Knechten abrechnen wollte. 24 Als er aber anfang, abzurechnen, wurde einer zu ihm gebracht, der zehntausend Talente schuldete. 25 Da er aber nicht zahlen konnte, befahl der Herr, ihn und seine Frau und die Kinder und alles, was er hatte, zu verkaufen und <damit> zu bezahlen. 26 Der Knecht nun fiel nieder, bat ihn kniefällig und sprach: Herr, habe Geduld mit mir, und ich will dir alles bezahlen. 27 Der Herr jenes Knechtes aber wurde innerlich bewegt, gab ihn los und erließ ihm das Darlehen. 28 Jener Knecht aber ging hinaus und fand einen seiner Mitknechte, der ihm hundert Denare schuldig war. Und er ergriff und würgte ihn und sprach: Bezahle, wenn du etwas schuldig bist! 29 Sein Mitknecht nun fiel nieder und bat ihn und sprach: Habe Geduld mit mir, und ich will dir bezahlen. 30 Er aber wollte nicht, sondern ging hin und warf ihn ins Gefängnis, bis er die Schuld bezahlt habe. 31 Als aber seine Mitknechte sahen, was geschehen war, wurden sie sehr betrübt und gingen und berichteten ihrem Herrn alles, was geschehen war. 32 Da rief ihn sein Herr herbei und spricht zu ihm: Böser Knecht! Jene ganze Schuld habe ich dir erlassen, weil du mich batest. 33 Solltest nicht auch **du dich deines Mitknechtes erbarmt haben, wie auch ich mich deiner erbarmt habe**? 34 Und sein Herr wurde zornig und überlieferte ihn den Folterknechten, bis er alles bezahlt habe, was er ihm schuldig war. 35 So wird auch mein himmlischer Vater euch tun, wenn ihr nicht ein jeder seinem Bruder von Herzen vergebt.

- Kann es sein, dass wir die Auswirkungen all dessen total unterschätzen, wo wir mit Gott und seinem Willen & Wesen nicht übereinstimmen, oder ihm sogar entgegen stehn?

→ z.B. **Jesaja 59,1–2; Jakobus 4,4–10; Klagelieder 3,40–44; Hosea 5,4–6; Matthäus 21,28–31;**

1. Korinther 11,27–32; Galater 5,19–21; Epheser 5,5

Jesaja 59,1–2 [REB] 1 Siehe, die Hand des HERRN ist nicht zu kurz, um zu retten, und sein Ohr nicht zu schwer, um zu hören; 2 sondern **eure Vergehen** sind es, die eine **Scheidung** gemacht haben zwischen euch und eurem Gott, und **eure Sünden** haben sein Angesicht vor euch **verhüllt**, daß er **nicht hört**.

Jakobus 4,4–10 [REB] 4 Ihr Ehebrecherinnen {=„Treulose“ Gott gegenüber}, wißt ihr nicht, daß die **Freundschaft der Welt Feindschaft gegen Gott** ist? Wer nun ein Freund der Welt sein will, erweist sich als Feind Gottes. 5 Oder meint ihr, daß die Schrift umsonst rede: »Eifersüchtig sehnt er sich nach dem Geist, den er in uns wohnen ließ«? 6 Er gibt aber <desto> größere Gnade. Deshalb spricht er: »Gott widersteht den **Hochmütigen**, den **Demütigen** aber gibt er Gnade.« 7 **Unterwerft** euch nun Gott! **Widersteht** aber dem Teufel! Und er wird von euch fliehen. 8 **Naht** euch Gott! Und er wird sich euch nahen. **Säubert** die Hände, ihr Sünder, und **reinigt** die Herzen, ihr Wankelmütigen! 9 **Fühlt euer Elend** und trauert und weint; euer Lachen verwandle sich in Traurigkeit und <eure> Freude in Niedergeschlagenheit! 10 **Demütigt** euch vor dem Herrn! Und er wird euch erhöhen.

Klagelieder 3,40–44 [REB] 40 Prüfen wollen wir unsere Wege und erforschen und umkehren zu dem HERRN! 41 Laßt uns unser Herz samt den Händen erheben zu Gott im Himmel! 42 Wir, wir haben die **Treue gebrochen** und sind **widerspenstig** gewesen; du <aber>, du hast nicht vergeben. 43 Du hast dich in Zorn gehüllt und hast uns verfolgt; du hast uns umgebracht ohne Mitleid. 44 Du hast **dich in eine Wolke gehüllt**, so daß **kein Gebet hindurchdrang**.

Hosea 5,4–6 [REB] 4 **Ihre Taten gestatten ihnen nicht, zu ihrem Gott umzukehren**. Denn der Geist der Hurerei ist in ihrem Innern, und den HERRN erkennen sie nicht. 5 Der **Hochmut** Israels zeugt ihm ins Angesicht, und Israel und Ephraim werden **stürzen über ihre Schuld**; auch Juda stürzt mit ihnen. 6 Mit ihren Schafen und mit ihren Rindern werden sie hingehen, um den HERRN zu suchen, und werden ihn nicht finden: **er hat sich ihnen entzogen**.

Matthäus 21,28–31 [REB] 28 Was meint ihr aber <hierzu>? Ein Mensch hatte zwei Söhne, und er trat hin zu dem ersten und sprach: Mein Sohn, geh heute hin, arbeite im Weinberg! 29 Der aber antwortete und sprach: Ich will nicht. Danach aber gereute es ihn, und er ging hin. 30 Und er trat hin zu dem zweiten und sprach ebenso. Der aber antwortete und sprach: Ich <gehe>, Herr; und er ging nicht. 31 Wer von den beiden hat den **Willen des Vaters getan**? Sie sagen: Der erste. Jesus spricht zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch, daß die **Zöllner und die Huren euch vorangehen in das Reich Gottes**.

1. Korinther 11,27–32 [REB] 27 Wer also **unwürdig** {=auf unwürdige Weise} **das Brot isst oder den Kelch des Herrn trinkt**, wird des Leibes und Blutes des Herrn schuldig sein. 28 Der Mensch aber prüfe sich selbst, und so esse er von dem Brot und trinke von dem Kelch. 29 Denn wer isst und trinkt, **isst und trinkt sich selbst Gericht**, wenn er den Leib <des Herrn> nicht <richtig> beurteilt. 30 Deshalb sind viele unter euch **schwach und krank**, und ein gut Teil sind entschlafen. 31 Wenn wir uns aber selbst beurteilten, so würden wir nicht gerichtet. 32 Wenn wir aber vom Herrn gerichtet werden, so werden wir gezüchtigt, damit wir nicht mit der Welt verurteilt werden.

Galater 5,19–21 [REB] 19 Offenbar aber sind die Werke des Fleisches; es sind: **Unzucht, Unreinheit,**

Ausschweifung, 20 Götzendienst, Zauberei, Feindschaften, Hader, Eifersucht, Zornausbrüche, Selbstsüchteleien, Zwistigkeiten, Parteiungen, 21 Neidereien, Trinkgelage, Völlereien und dergleichen. Von diesen sage ich euch im voraus, so wie ich vorher sagte, daß die, die so etwas tun, das **Reich Gottes nicht erben** werden.

Galater 6,7–8 [REB] 7 Irrt euch nicht, Gott läßt sich nicht verspotten! Denn was ein **Mensch sät**, das wird er auch **ernten**. 8 Denn wer auf sein Fleisch sät, wird vom **Fleisch Verderben** ernten; wer aber auf den Geist sät, wird vom **Geist ewiges Leben** ernten.

Epheser 5,5 [REB] 5 Denn dies sollt ihr wissen und erkennen, daß **kein Unzüchtiger oder unreiner oder Habsüchtiger** – er ist ein **Götzendiener** – ein **Erbeil hat in dem Reich Christi und Gottes**.

- Warum sind Schwäche & Ohnmacht kein Hinderungsgrund für Vollmacht, sondern hilfreich und sogar wichtig?

→ z.B. **Jesaja 42,8; 2. Korinther 12,5–10**; Jesaja 40,29; Johannes 12,24–26; Epheser 6,10; Philipper 4,13; Jesaja 2,17; Jakobus 4,6; 1. Petrus 5,5

Jesaja 42,8 [REB] 8 Ich bin Jahwe, das ist mein Name. Und **meine Ehre gebe ich keinem anderen** noch meinen Ruhm den Götterbildern.

2. Korinther 12,5–10 [REB] 5 Über diesen will ich mich rühmen; **über mich selbst aber will ich mich nicht rühmen, nur der Schwachheiten**. 6 Denn wenn ich mich rühmen will, werde ich <doch> nicht töricht sein, denn ich werde die Wahrheit sagen. Ich enthalte mich aber dessen, damit nicht jemand höher von mir denke, als was er an mir sieht oder was er von mir hört, 7 auch wegen des Außerordentlichen der Offenbarungen. Darum, **damit ich mich nicht überhebe**, wurde mir ein **Dorn für das Fleisch** gegeben, ein Engel Satans, daß er mich mit Fäusten schlage, **damit ich mich nicht überhebe**. 8 Um dessentwillen habe ich dreimal den Herrn angerufen, daß er von mir ablassen möge. 9 Und er hat zu mir gesagt: **Meine Gnade genügt dir, denn <meine> Kraft kommt in Schwachheit zur Vollendung**. Sehr gerne will ich mich nun vielmehr meiner Schwachheiten rühmen, damit die **Kraft Christi bei mir wohne**. 10 Deshalb habe ich Wohlgefallen an Schwachheiten, an Mißhandlungen, an Nöten, an Verfolgungen, an Ängsten um Christi willen; denn wenn ich schwach bin, dann bin ich stark.

Jesaja 40,29 [REB] 29 Er **gibt dem Müden Kraft und dem Ohnmächtigen mehrt er die Stärke**.

Johannes 12,24–26 [REB] 24 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn das **Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es viel Frucht**. 25 Wer sein Leben liebt, verliert es; und wer sein Leben in dieser Welt haßt, wird es zum ewigen Leben bewahren. 26 Wenn mir jemand dient, so folge er mir nach! Und wo ich bin, da wird auch mein Diener sein. Wenn mir jemand dient, so wird der Vater ihn ehren.

Epheser 6,10 [REB] 10 Schließlich: **Werdet stark im Herrn und in der Macht seiner Stärke!**

Philipper 4,13 [REB] 13 **Alles vermag ich in dem, der mich kräftigt**.

Jesaja 2,17 [REB] 17 Und der **Stolz** des Menschen wird **gebeugt** und der **Hochmut** des Mannes **erniedrigt** werden. Und der **HERR** wird **hoch erhaben** sein, er allein, an jenem Tag.

Jakobus 4,6 [REB] 6 Er gibt aber <desto> größere Gnade. Deshalb spricht er: »Gott **widersteht den Hochmütigen, den Demütigen** aber gibt er **Gnade**.«

1. Petrus 5,5 [REB] 5 Ebenso ihr Jüngeren, ordnet euch den Ältesten unter! Alle aber umkleidet euch mit **Demut** <im Umgang> miteinander! Denn »Gott **widersteht den Hochmütigen, den Demütigen** aber gibt er **Gnade**.«

- Weshalb ist es Gott wichtig, dass wir uns „im Kleinen“ bewähren?

→ z.B. **Lukas 16,10–12**; 19,17

Lukas 16,10–12 [REB] 10 Wer **im Geringsten treu ist, ist auch in vielem treu**, und wer im Geringsten ungerecht ist, ist auch in vielem ungerecht. 11 Wenn ihr nun mit dem ungerechten **Mammon** nicht treu gewesen seid, wer wird euch **das Wahrhaftige anvertrauen**? 12 Und wenn ihr mit dem **Fremden** nicht treu gewesen seid, wer wird euch **das Eure geben**?

Lukas 19,17 [REB] 17 Und er sprach zu ihm: Recht so, du guter Knecht! Weil du **im Geringsten treu** warst, sollst du **Vollmacht über zehn Städte** haben.

- Wie möchte Gott uns davor schützen, uns in die mit der Vollmacht einhergehende Macht zu verliehen?

→ z.B. **Lukas 10,17–20**; Lukas 17,7–10

Lukas 10,17–20 [REB] 17 Die Siebzig aber **kehrten mit Freuden zurück** und sprachen: Herr, auch die **Dämonen** sind uns **untertan** in deinem Namen. 18 Er sprach aber zu ihnen: Ich schaute den Satan wie einen Blitz vom Himmel fallen. 19 Siehe, ich habe **euch die Macht gegeben**, auf Schlangen und Skorpione zu treten, und **über die ganze Kraft des Feindes**, und nichts soll euch schaden. 20 Doch **darüber freut euch nicht**, daß euch die **Geister untertan** sind; freut euch aber, daß **eure Namen in den Himmeln** **angeschrieben** sind!

Lukas 17,7–10 [REB] 7 Wer aber von euch, der einen Sklaven hat, der pflügt oder hütet, wird zu ihm, wenn er vom Feld hereinkommt, sagen: Komm und leg dich sogleich zu Tisch? 8 Wird er nicht vielmehr zu ihm sagen: Richte zu, was ich zu Abend essen soll, und güрте dich und diene mir, bis ich gegessen und getrunken habe; und danach sollst du essen und trinken? 9 Dankt er etwa dem Sklaven, daß er das Befohlene getan hat? Ich meine nicht. 10 So sprecht auch ihr, wenn ihr **alles getan** habt, **was euch befohlen** ist: Wir sind **unnütze Sklaven**; wir haben **getan**, was wir **zu tun schuldig** waren.

Anwendung

- Wo habe ich die Kraft Gottes selbst schon erfahren oder bei anderen wirken sehen?
- Will ich mehr davon sehen und erleben?
- Wie vollmächtig erlebe ich persönlich meinen Glauben und mein Handeln?
- Was hat Gott aufgedeckt, was seinem stärkeren Wirken in meinem Leben & Dienst im Weg stehen könnte?
- Will ich, dass sich was in meinem Leben & Glauben verändert?
- Was will ich in meine Gottesbeziehung investieren?
- Was hat Gott für mich?
- Wo will Gott mit mir hin?